

Heinrich Rottenbach.

Nachruf von H. Harms.

Heinrich Rottenbach wurde als Sohn des Pfarrers J. Rottenbach am 28. März 1835 zu Nordheim bei Meiningen geboren, war also nur ein Jahr jünger, als unser unvergeßlicher Ascherson, mit dem er durch viele Jahre befreundet war. Er stammte aus einer kinderreichen Familie. Zunächst besuchte er die Schule seines Heimatortes und erhielt nebenbei durch seinen Vater Unterricht im Lateinischen und anderen höheren Fächern. Dann durchlief er das Lehrerseminar zu Hildburghausen und war nach bestandnem Examen eine Zeit lang Lehrer an einer Privatanstalt in Dresden, sodann Hauslehrer in Meißen und Wien; während dieser Zeit unterrichtete er u. a. auch im Hause des bekannten Dichters Berthold Auerbach.¹⁾ Später besuchte er zunächst als Hörer die Universität Göttingen, wo damals Grisebach lehrte; nach einem Studium von mehreren Semestern bestand er das Abiturientenexamen und einige Semester später das Staatsexamen. Nach Ablauf des Probejahres an der damaligen Realschule in Meiningen wurde er zuerst wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Realschule in Saalfeld, kehrte jedoch 1871 nach Meiningen als ordentlicher Lehrer an die dortige Realschule zurück, die später in ein Realgymnasium umgewandelt wurde. Am 2. April 1877 wurde er zum Professor ernannt. In Meiningen wirkte er an der dortigen Anstalt bis zum Jahre 1895. Hier entstanden seine ersten Veröffentlichungen über die Flora der Umgegend von Meiningen, die er Jahre hindurch eifrig und erfolgreich erforschte. Im Jahre 1895 ließ er sich pensionieren und siedelte im selben Jahre nach Berlin über; im Jahre 1901 zog er nach Lichterfelde bei Berlin. Unserm Verein trat er 1896 bei; im Jahre 1913 schied er wieder aus. Um den sich in Groß-Berlin in Rücksicht auf sein hohes Alter immer mehr geltend machenden unerquicklichen Verhältnissen zu entgehen, verzog er im Jahre 1915 nach Einhausen bei Meiningen. Dort ist er, ohne eigentliche Erkrankung, in hohem

¹⁾ Wohl in Dresden, wo Auerbach 1850—59 lebte.

Alter am 5. Mai 1917 an Herzschwäche gestorben. Im Jahre 1866 hatte er sich mit Anna Hartmann, der Tochter des Bäckerei- und Konditoreibesitzers in Bad Liebenstein verheiratet. Aus der Ehe entsprossen zwei Töchter, von denen die ältere in Bad Liebenstein, die jüngere in Berlin-Lichterfelde verheiratet ist. Seine Frau wurde ihm am 9. November 1907 durch den Tod entrissen.

H. Rottenbach hat sich besonders verdient gemacht um die Erforschung der Flora von Meiningen; es war ihm vergönnt, noch im Jahre 1906 seine langjährigen Forschungen in diesem Gebiete zu einem Gesamtbilde zusammenzufassen. Auch andere Gegenden Thüringens hat er floristisch erforscht, und wir finden in der *Irmischia* und in der *Deutsch. Bot. Monatsschrift* zahlreiche Berichte über botanische Ausflüge. Er wäre wohl berufen gewesen, dank seiner vortrefflichen Pflanzenkenntnis und vieljährigen Erfahrung, uns die Flora von Thüringen zu schenken, die uns eigentlich aus neuerer Zeit noch fehlt. Denn das für seine Zeit vortreffliche Werk von H. Schönheit²⁾ (*Taschenbuch der Flora Thüringens*, Rudolstadt 1850; *Ergänzender und berichtigender Nachtrag*, in *Linnaea* XXIII [1864—65] 309—338; *Weitere Nachträge und Verbesserungen*, a. a. O. 751 bis 753) ist begreiflicher Weise schon veraltet und Ilse's sehr nützliche *Flora von Mittel-Thüringen* (1866; *Jahrbücher der Kgl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt*, N. F. Heft IV) bietet nur eine Anzählung. Die kleineren Werke (Heinrich Vogel, *Fl. von Thüringen* 1875; L. Möller und B. Graf, *Fl. von Thüringen und den angrenzenden Gegenden*, 1874; beide bei Teubner-Leipzig) wird man freilich stets mit Vorteil zu Rate ziehen, sie können aber ein ausführliches Werk nur bis zu einem gewissen Grade ersetzen.

Im Alter von 42 Jahren besuchte er zum erstenmale die Alpen, wohin er dann oft wiederkehrte, auch dort unermüdlich sammelnd. Mehrere Jahre wählte er als Sommerfrische das so herrlich am Fuße der gewaltigen „Götterburg“ des Schlern gelegene Bad Ratzes in Südtirol bei Seis, wo er mit unseren Mitgliedern, den Herren W. Behrendsen und O. E. Schulz gemeinsam anregende Tage verlebte. Seitdem er die Alpen besuchte, hat er auch über die dort

²⁾ Friedrich Christian Heinrich Schönheit, geb. 18. Sept. 1789 zu Teichröda (zwischen Rudolstadt und Teichel), gest. 28. April 1870 als Pfarrer in Singen bei Stadtilm. Vergl. Oskar Schmidt, *Fr. Chr. H. Schönheit*, Ein Lebensbild des Thüringer Floristen zur Säkularfeier seines Geburtstages (*Mitteil. Geogr. Ges. Jena* VIII. Heft 3/4 (1890), S. 46). — Das ältere 12bändige Bilderwerk von J. K. Zenker und E. Schenk (*Flora von Thüringen und der angrenzenden Provinzen*, 1836—48; Pritzel n. 10470) ist in Bibliotheken sehr selten.

von ihm durchstreiften Gegenden eine Reihe kleiner Mitteilungen veröffentlicht, z. B. über die Flora von Ratzes³⁾, von Gastein, vom Achensee usw.

Langjährige Freundschaft verknüpfte ihn mit August Garcke, dem er in den Bericht. Deutsch. Bot. Gesellschaft 1904 einen warm gehaltenen Nachruf widmete. An der 18. und 19. Auflage von Garcke's Flora hat er eifrig mitgewirkt; denn es heißt z. B. in dem Vorwort der 19. Aufl. von 1903, S. IV: „Zu ganz besonderem Dank ist er (der Verf.) aber seinem Freunde, Prof. Rottenbach-Groß-Lichterfelde, verpflichtet, welcher ihm sowohl bei der Redaktion als bei den Korrekturen in zuvorkommendster Weise behilflich war.“

Unser Verein schuldet dem alten, ehrwürdigen und freundlichen Herrn, an den sich gewiß noch viele Mitglieder erinnern werden, noch ganz besonderen Dank für die sorgfältigen Berichte, die er von 1896 bis 1904 über unsere Sitzungen in der Deutschen Botanischen Monatsschrift, Bd. XV—XXII, veröffentlichte. Der erste Bericht betrifft die Sitzung vom 11. Okt. 1896 (a. a. O. XV [1897] 27); der letzte die Sitzung vom 8. Januar 1904 (a. a. O. XXII [1904] 28). Unsere Versammlungen und Ausflüge besuchte er mit großer Regelmäßigkeit; erst die Beschwerden des zunehmenden Alters hielten ihn mehr und mehr den Sitzungen fern. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die vorstehenden Angaben über den Lebensgang des Verstorbenen verdanke ich hauptsächlich der Tochter von Prof. Rottenbach, Frau Clara Schmidt in Berlin-Lichterfelde, die die Güte hatte, sie in einem Briefe an Herrn O. E. Schulz mitzuteilen; Herr Schulz, der viele Jahre mit Rottenbach befreundet war, hat mir außerdem noch einige Mitteilungen nach persönlichen Erinnerungen gemacht. Frau Cl. Schmidt und Herrn O. E. Schulz spreche ich auch an dieser Stelle besten Dank aus.

* *

Schriftenverzeichnis von H. Rottenbach.

- Zur Flora Thüringens, insbesondere des Meininger Landes. 1. Beitrag: Polypetale Dicotyledonen mit hypogynischer Insertion. — Abdruck aus dem Programm der Realschule in Meiningen. 1872. 29 S.
2. Beitrag: Polypetale Dicotyled. mit perigynischer und epigynischer Insertion. — a. a. O., Progr. 1877 (No. 570). 32 S.

³⁾ Vergl. auch P. Junge, Beitrag zur Kenntnis der Fl. der Umgeb. von Ratzes (Deutsch. Bot. Monatsschr. XXI. [1903] 19).

3. Beitrag: Caprifoliaceen, Rubiaceen, Valerianaceen, Dipsaceen und Compositeen. — a. a. O., Progr. 1880 (No. 594). 22 S.
Notizen zur Flora Thüringens. — Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg XX. 1878, S. 101—102. — Vergl. auch F. Thomas, a. a. O., XXI. 1879, S. 160 (seltener Pflz. aus der Flora von Meiningen).
4. Beitrag: Campanulaceen, Ericaceen, Oleaceen, Asclepiadaceen, Apocynaceen, Gentianaceen, Polemoniaceen, Convolvulaceen und Boraginaceen. — a. a. O. Progr. 1882. 11 S.
5. Beitrag: Solanaceen, Scrofulariaceen, Labiaten, Verbenaceen, Lentibulariaceen, Primulacaeen, Globulariaceen, Plumbaginaceen und Plantaginaceen. — a. a. O. Progr. 1883. 17 S.
6. Beitrag: Apetale Dikotylen, Hydrocharitaceen, Alismaceen, Butomaceen, Juncaginaceen, Potameen, Lemnaceen, Typhaceen, Araceen und Orchidaceen. — a. a. O. Progr. 1884. 20 S.
7. Beitrag: Jridaceen, Amaryllidaceen, Liliaceen, Colchicaceen, Juncaceen und Cyperaceen. — a. a. O. Progr. 1885. 16 S.
8. Beitrag: Gramineen, Coniferen und Gefäßkryptogamen. — a. a. O. Progr. 1889. 18 S.

(Hiermit schließen diese Beiträge ab.)

* * *

- Exkursion nach dem Dietrich und Ahlberg. — Irm. (= Irmischia) IV. 1884, S. 22.
- Exk. von Schirrod bis Siegmundsburg bei Eisfeld. — Eb., S. 30.
- Exk. zum Hutsberg bei Bettenhausen. Thüringer Thal bei Bad Liebenstein, Queienberg bei Römhild. — Eb., S. 39—40.
- Exk. ins Trusenthal. — Eb., S. 54—55.
- Das Moor bei Stedtlingen in der Gegend von Meiningen. — D. B. M. (= Deutsche Bot. Monatsschrift) III. 1885, S. 158—159.
- Exk. in das Trusenthal zwischen Herges und Brotterode. — Irm. V. 1885, S. 20—21.
- Exk. nach dem Klauersberg bei Neubrunn. — Eb., S. 32.
- Exk. nach den Gleichbergen bei Römhild und den drei Gleichen bei Arnstadt. — Eb., S. 67—68.
- Exk. in die Nähe von Meiningen. — Eb., S. 76.
- Exk. auf die Stirn und Heßberger Leite bei Hildburghausen. — Irm. VI. 1886, S. 23.
- Exk. auf die Spitzberge bei Welkershausen nahe bei Meiningen. — Eb., S. 24.
- Ueber *Campanula latifolia* L. — D. B. M. IV. 1886, S. 154—155.

- Verzeichnis der in der Weißbach bei Meiningen wachsenden Pflanzen.
— D. B. M. IV. 1886, S. 158—159.
- Zur Flora am Achensee in Tirol. — D. B. M. V. 1887, S. 13—15.
- Ueber Pflanzenfunde. — Mitt. Geogr. Gesellsch. für Thüringen
V. 1887, S. 65.
- Legt Seltenheiten der Meininger Flora vor. — Mitt. Geogr. Gesellsch.
f. Thüringen VIII. 1890, S. 15.
- Seltene Farne Thüringens. — D. B. M. VIII. 1890, S. 41—42.
- Die Flecken der Pulmonaria-Blätter. — Mitt. Thüring. Bot. Ver.
N. F. I. 1891, S. 13.
- Standorte von *Epipogon aphyllus* Sw. u. *Aconitum Napellus* L.
— Mitt. Thüring. Bot. Ver. N. F. II. 1892, S. 7.
- Zu *Telekia speciosa* Baumg. — Ebenda, S. 10.
- Zur Flora der Rhön.⁴⁾ — Mitt. Thüring. Bot. Ver. N. F. VI. 1894, S. 4.
- Zur Flora von Meiningen. — Mitt. Thüring. Bot. Ver. N. F. VII. 1895, S. 4.
- Zur Flora von Meiningen (Berichtigungen und Ergänzungen). —
D. B. M. XIII. 1895, S. 156—157.
- Berichtigung zu dem Aufsätze von O. Appel in N. F. Heft VIII. —
Mitt. Thüring. Bot. Ver. N. F. IX. 1896, S. 29.
- Ueber *Pulmonaria mollis* Wolff in Thüringen. — D. B. M. XIV. 1896, S. 37.
- Zur Flora des Inselferges. — D. B. M. XIV. 1896, S. 164—165.
- Die Verbreitung der *Potentilla thuringiaca* Bernh. — Allg. Bot.
Zeitschr. II. 1896, S. 83—85, 98—100.
- Die Verbreitung von *Euphorbia verrucosa* Lamk., *dulcis* Jacq.
und *Esula* L. in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.
— D. B. M. XV. 1897, S. 37—40.
- Zur Flora des Bayrischen Hochlandes. — D. B. M. XV. 1897,
S. 101—109.
- Nochmals *Potentilla thuringiaca* u. *pilosa*. — Allg. Bot. Zeit-
schrift III. 1897, S. 176.
- Zur Flora des Bayrischen Hochlandes. II. Die Flora des Fäßener
Hochlandes. — D. B. M. XVI. 1898, S. 124—127, 151—153.

⁴⁾ Unser kurz nach seiner Ernennung am 7. Sept. 1916 gestorbenes korresp. Mitglied M. Goldschmidt (Lehrer in Geisa) hat folgende Arbeiten veröffentlicht: Die Flora des Rhöngebirges I. (Einleitung; in Allg. Bot. Zeitschr. 1900 (1901), 238—239); II. (Verh. phys. med. Ges. Würzburg N. F. XXXIV. 1902, 343—355); III. (a. a. O. XXXV. 1903, 313—335); IV. (a. a. O. XXXVII. 1905, 209—234); V. (a. a. O. XXXVIII. 1906, 135—154); VI. (a. a. O. XXXIX. 1908, 263—290); VII. (a. a. O. XLI. 1911, 151—170); VIII. (a. a. O. XLII. 1913, 109—125). Ferner: Einführung in die Flora u. Vegetation des Rhöngebirges (Sep. Abdr. aus der Festschr. für die silberne Jubelfeier des Verbandes deutscher Touristenvereine. Fuldaer Aktiendruckerei in Fulda).

- Zur Flora des Bayrischen Hochlandes. — D. B. M. XVI. 1898, S. 187—188.
- Floristisches aus Süd- und Westthüringen, insbesondere über das Vorkommen von *Batrachium hederaceum* Dum. in Thüringen. Allg. Bot. Zeitschr. V. 1899, S. 94.
- Zur Flora der Umgebung von Ratzes in Südtirol. — D. B. M. XVIII. 1900, S. 160—163.
- Zur Flora von Oberstdorf im Allgäu. — D. B. M. XIX. 1901, S. 129—131.
- Zur Flora von Berchtesgaden. — D. B. M. XX. 1902, S. 44—46.
- Zur Flora von Gastein. — D. B. M. XXI. 1903, S. 38—40.
- August Gareke. Nachruf. — Bericht. Deutsch. Bot. Gesellsch. XXII. 1904 (1905). S. (44)—(48).
- Die Flora. — Schriften des Vereins für Sachsen-Meiningensche Geschichte und Landeskunde. Neue Landeskunde des Herzogtums Sachsen-Meiningen. Hildburghausen (F. W. Gadow u. Sohn) 1906. 52. Heft. S. 527—604. (S. 605—618: Die niederen Kryptogamen. Von A. v. Lösecke-Hildburghausen, unter Mitwirkung von Adam Brückner-Coblenz, Fr. Ruppert-Neustadt und Prof. Dr. Jul. Röhl-Darmstadt.)
-